Trices

Some situations

Von naeki

Kapitel 3: Wanna drink something?

Wanna drink something?
(für entue weil sie so wie ich der Meinung ist, dass Uruha einfach nicht so wirkt wie er oft dargestellt wird. Und weil sie the losiest ist ;D)

Sich wieder einmal fragend warum es in der ganzen PS Company keinen Raucherraum gab ging Ruki, gemeinsam mit Uruha und Reita, zurück in ihren Bandraum. Dort angekommen wickelte er seinen Schal ab und warf ihn zusammen mit seiner warmen Winterjacke in die Ecke, in der all ihre Taschen lagen, sie waren alle, bis auf Kai, viel zu faul die dafür vorgesehene Gaderobe zu benutzen.
„Es ist viel zu kalt draußen. Ich versteh nicht wieso wir nicht einfach aus dem Fenster rauchen können.“, murrte der kleine Sänger genervt.
„Weil es schnell passieren kann, dass der Wind den Rauch wieder hinein bläst, oder dass der Rauch durch Zugluft wieder reinkommt.“, erklärte Uruha, der hinter ihm den Raum betrat und sich ebenfalls von seinen Wintersachen befreite.
„Wenn du es nie schaffst die Tür richtig zuzumachen, wäre das mit der Zugluft hier kein Problem.“, maulte Reita, der offensichtlich auch der Meinung war, drinnen rauchen sei praktischer, Uruha an.
„Ach und gleich erzählst du uns auch noch, dass ich immer vergesse die Türen zuzumachen sei der Grund, dass du immer dein Nasenband trägst. Wegen der vielen Zugluft.“, verteidigte Uruha sich bissig.
Aoi lachte auf. „Genau!! Damit du keinen Schnupfen bekommst.“
Grinsend betrachteten sie wie wie Reita ihnen einen grimmigen Blick zuwarf und sich dann auch seiner Winterjacke entledigte.
„Wo wir grad beim Thema sind...“, warf Kai, der sich hinter seinen Drums damit beschäftigt hatte, seine Sticks herum zu wirbeln, ein. „... Aoi und ich haben gerade beschlosssen, dass wir heute Abend mal wieder einen Trinken gehen wollen. Mädchen aufreißen“ Strahlend zwinkerte der Drummer in die Runde.
Ruki verdrehte die Augen. Kai war so schlecht darin Themen zu wechseln. Aber er war ihm trotzdem dankbar, immerhin hatte er Reita und Uruha so vor einer Prügelei bewahrt.
„Also? Kommt ihr mit?“, fragte Aoi begeistert.
„Bin dadei.“, stimmte Reita zu, und beschäftigte sich dann weiter mit seinem Bass. Ruki grinste leicht. Reita fand sich eindeutig zu cool um zu zeigen, wie sehr er sich

wirklich auf den Abend freute.
„Und was ist mit euch beiden?“, fragte Kai an Ruki und Uruha, die parallel zu einander die Köpfe schüttelten.
„Was? Wieso nicht?“, fragte Kai sichtlich enttäuscht.
Uruha biss sich auf die Unterlippe. Ruki ahnte worum es ging.
„Ich will zu meiner Freundin.“, erklärte er leise. Uruha war schon seit drei Monaten mit dem Mädchen zusammen, und war immer noch verlegen wenn es um sie ging. Rukis Theorie war, dass Uruha das Gefühl hatte er würde die Band ihretwegen vernachlässigen, aber sicher sein konnte er sich nicht. Er wusste nur, dass es ihm selbst oft so ging.
„Hast du nicht vorhin noch gesagt, deine Freundin arbeitet heute bis 10 Uhr?“, merkte Reita an.
Uruhas Kopf schreckte nach oben. „Achja! Das hatte ich ganz vergessen.“, fiel es Uruha nun auch wieder ein. Die anderen mussten lachen. Das war mal wieder typisch Uruha.
„Dann kannst du doch erst mit uns trinken gehen und dann zu ihr gehen.“, schlug Aoi vor.
„Aber ich möchte nicht betrunken zu ihr kommen.“, überlegte Uruha leise.
„Dann ruf sie doch an und frag sie ob sie nach der Arbeit mit ihn die Bar kommt.“, versuchte Kai Uruha zu überreden.
„Sie weiß doch gar nicht wie sie die Bar findet. Sie wohnt noch nicht so lange in Tokyo.“,sagte der brünette Gitarrist wieder mit gesenktem Blick.
Nun war es an Reita die Augen zu verdrehen. „Mensch Uruha! Sie war doch letzten Monat mit uns da. Das findet sie schon.“
„Ach ja... stimmt ja.“, nuschelte Uruha. Schaute dann die anderen an, hatte plötzlich ein breites, uruhatypisches Grinsen im Gesicht. „Dann ruf ich sie eben an.“, aufgeregt griff er zu seinem Handy.
„Arbeitet sie nicht?“, warf Ruki ein, doch Uruha hatte sein Handy schon am Ohr.
„Hey Schatz ich bins.“, meldete er sich lächelnd. „Oh... ja... nein ich hab nicht schon wieder vergessen, dass du arbeitest.“, haspelte Uruha und drehte sich verlegen von dem Rest der Band ab.
Ruki seufzte verzweifelt und fuhr sich durch die Haare, lauschte dann weiter Uruhas leiser Stimme.
„Willst du nach der Arbeit mit uns in eine Bar? ... Ich möchte gerne mit.. Aber nicht ohne dich.“
Ruki und die anderen grinsten sich an. Seit dem ersten Tag der Beziehung war Uruha so schrecklich verliebt, dass er begann schrecklich süß rum zusäuseln, sobald er mit seiner Freundin sprach.
„Echt? Das ist toll!“, rief Uruha erfreut aus, offensichtlich hatte sie gerade zugesagt. „Öhm... warte ich frag mal... Ich weiß dass wir da schon seit Jahren hingehen... ich muss trotzdem fragen...“, Uruha drehte sich mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen zu seinen Bandmembern um.
„Sagt mal wie heißt die Bar nochmal?“, fragte er unsicher. Wären sie in einem Manga gewesen, wären sie allesamt nach hinten umgekippt. Nun brachen sie nur in Gelächter aus, worauf hin Uruha empört die Wangen aufbließ.
„Spunky Gold“, presste Kai unter Lachen heraus. Uruha warf ihm einen bösen Blick zu und nahm hob das Handy wieder an sein Ohr.
„Das Spunky Gold.... hey... ich bin gar nicht verplant!“, schmollte Uruha nun auch das Telefon an, „Ja ... ich dich auch... nein mach ich nicht... bis nachher. Ich freu mich schon.“

Er beendete das Gespräch und sah die anderen, immer noch etwas beleidigt an.
„Sie kommt wenn sie nach der Arbeit geduscht hat.“, klärte er die anderen auf, deren Blicke sich nun auf Ruki legten. Ruki schluckte. Er hätte die letzten Minuten nutzen sollen um sich eine Ausrede einfallen zu lassen anstatt über ihren Gitarristen zu lachen.
„Ich hab noch was vor.“, nuschelte er genau so leise wie Uruha zuvor.
Kai rollte mit den Augen. „Du hast ein Date mit Nao.“, stellte er trocken fest. Allein im letzten Monat hatte Ruki die Band öfter wegen seinem Freund versetzt als Uruha in den ganzen drei Monaten.
„Gar nicht. Ich hab nur auch noch andere Freunde. Und das treffen heute steht schon seit Wochen fest.“, zumindest der letzte Teil war nicht gelogen.
„Mit wem triffst du dich denn?“, fragte Aoi neugierig und zupfte an seiner Akustikgitarre.
Ruki wollte gerade beginnen irgendeine Antwort herbei zu straucheln als die Tür aufging und Nao seinen Kopf vorsichtig in den Proberaum steckte.
Normalerweise freute sich Ruki immer wenn er Nao erblickte, doch jetzt schlug sein Herz aus einem anderen Grund schneller. Jetzt war es wohl klar, dass er gelogen hatte.
Nao tappste auf Ruki zu, nahm seine Hand und lächelte ihn so süß an, dass Ruki beinahe vergaß dass seine Lüge gleich auffliegen würde. Doch die Blicke der anderen die ihn enttäuscht ansahen waren zu präsent.
Noch bevor er beginnen konnte sich zu rechtfertigen richtete Nao das Wort an ihn.
„Fährst du mich noch zu Keiyuu bevor du dich mit Hizumi triffst?“, drang Naos Samtstimme an seine Ohren, und als er dem Drummer überrascht ansah, blickte er in sein verschmitzt lächelndes Gesicht. Ein erleichtertes Grinsen legte sich auf Rukis Lippen. Er konnte praktisch spüren, wie die Kinnladen der anderen nach unten klappten.
Er drehte sich zu ihnen um und hob die Hand zum Abschied.
„Viel Spaß heute Abend. Trinkt für mich mit!“, befahl er und verließ mit Nao an der Hand den Raum.
„Woher wusstest du...?“, begann er die Frage doch Nao antwortete bevor er sie beenden konnte.
„Die Tür war noch offen, und ich dachte mir ich lausche lieber noch ein bisschen, bevor ich einfach so rein platze.“, wieder hatte Nao dieses süße Lächeln auf den Lippen.
„Oh Nao! Du bist so ein Engel, weist du das?“, fragte Ruki glücklich und schlang seine Arme um den etwas größeren Drummer, bevor er ihm einen sanften Kuss auf die Lippen drückte.
Nao wurde rot und verbarg den Kopf an seiner Schulter. „Lass uns nach Hause gehen.“, nuschelte er und hauchte Ruki einen federleichten Kuss auf den Hals.